

Alle Filme im Lichtspielhaus Sohrer Lindauer Straße Wangen i. A.

| Januar | Mo 15.1. | Di 16.1. | 20.15 Uhr |

Meine glückliche Familie (Chemi bednieri ojakhi)

Georgien 2016, Regie: Nana Ekvimishvili, Simon Gross, mit Ia Shugliashvili, Merab Ninidze, DCP, 120 Min., georg. O.m.U.

Manana ist Lehrerin für Literatur und lebt zusammen mit ihrem Mann Soso, ihren beiden inzwischen erwachsenen Kindern, dem Schwiegersohn und ihren Eltern in einem Wohnblock in der georgischen Hauptstadt Tiflis. Im Haushalt führt nach wie vor die 72-jährige Mutter und Großmutter Lamara das Regiment an. Kurz nach der Feier ihres 52. Geburtstags, zu der sie eigentlich niemanden eingeladen hatte, eröffnet Manana der versammelten Familie, dass sie nach 25 Jahren aus der engen Drei-Zimmer-Wohnung ausziehen wird, um endlich auch ein eigenes Leben in Ruhe führen zu können... Der neue Film des georgisch-deutschen Regieduos Nana & Simon („Die langen hellen Tage“) dreht sich hauptsächlich um das Verhältnis von Frauen aus drei verschiedenen Generationen zueinander und die damit verbundenen Fragen der Fremd- und Selbstbestimmung im familiären und gesellschaftlichen Rollenverständnis im heutigen Georgien. www.zorofilm.de/index.php?id=181

| Januar | Mo 29.1. | Di 30.1. | 20.15 Uhr |

Helle Nächte

Deutschland/Norwegen 2016, Regie: Thomas Arslan, mit Georg Friedrich, Tristan Göbel, DCP, 84 Min.

„Wir waren uns nicht sehr nahe“, antwortet Michael auf die Frage seines 14-jährigen Sohnes Luis, weshalb er Großvater in Norwegen nie besucht habe. Dieser hatte sich dorthin zurückgezogen und ein abgeschiedenes Leben geführt. Nun ist er gestorben und Michael, der als Bauingenieur in Berlin tätig ist, reist in den Norden Norwegens zum Begräbnis. Begleitet wird er von Luis, zu dem er seit der Trennung von dessen Mutter, die Verbindung hat abreißen lassen. Auf einmal scheint Michael seine jahrelange Abwesenheit zu bereuen und versucht, sich Luis anzunähern. Erst im letzten Moment rückt er mit dem Vorschlag heraus, noch ein paar gemeinsame Tage in der Region zu verbringen und durch ein Land zu fahren, in dem es während der langen Tage der Sommersonnenwende niemals dunkel wird...

Mit großer Ruhe und Offenheit erzählt Thomas Arslan in seinem neuen Film von einer vernachlässigten Vater-Sohn-Beziehung und dem Versuch, sich aus dem Korsett der verinnerlichten Verkorkung und dem Kreislauf ihrer Wiederholungen zu befreien. www.helle-naechte.de

Vorfilm: Underground Odyssee

D 2010, Regie: Christos Dassios, Uli Grohs, Robert Nacken, DCP, s/w, 6 Min.

Eine geheimnisvolle Dame beauftragt zwei Ganoven mit einer dringlichen Angelegenheit. Die Zeitvorgabe ist knapp, der Weg zum Wagen in der Tiefgarage lang. Gelegenheit für eine kleine Geschichte.

| Februar | Mo 19.2. | Di 20.2. | 20.15 Uhr |

For Ahkeem

USA 2017, Regie: Jeremy S. Levine, Landon van Soest, DCP, 90 Min., amerik. O.m.U.

Über einen Zeitraum von drei Jahren haben die beiden Filmemacher Jeremy S. Levine und Landon van Soest die afroamerikanische Teenagerin Daje Shelton aus nächster Nähe mit der Kamera begleitet: „Boonie“ – wie sie auch genannt wird – ist verträumt, aber auch fest entschlossen. Gerade erst wurde sie wegen Aufsässigkeit von der Schule verwiesen. Ihre letzte Chance, doch noch einen Schulabschluss zu schaffen, ist der Besuch einer speziellen Schule mit dem vielsprechenden Namen „Innovative Concept Academy“. Während der Dreharbeiten wird im August 2014 in Ferguson, unweit von St. Louis, Missouri, wo Boonie lebt, der 18-jährige schwarze Jugendliche Michael Brown von der Polizei erschossen, was massive Unruhen und Proteste auslöst. Boonie ist inzwischen schwanger und wird einen Sohn namens Ahkeem bekommen...

Der Dokumentarfilm, der das Erwachsenwerden einer schwarzen Jugendlichen in den USA eher wie ein bewegender Spielfilm denn als Sozialreportage in Szene setzt, verbindet die gesellschaftliche Außenperspektive mit der persönlichen Innenperspektive seiner Protagonistin über deren Tagebucheinträge, Briefe und Äußerungen. www.forahkeemfilm.com

„Das Kino ist die reine Freude und vermittelt und erklärt sich von selbst, es ist für jeden eine Entdeckung, die muss jeder selbst machen, da braucht man gar nichts zu erläutern und aufzubereiten.“

Hans Hurch (1952-2017, Filmpublizist und langjähriger Direktor des Wiener Filmfestivals Viennale)

| März | Mo 5.3. | Di 6.3. | 20.15 Uhr |

Der Klassiker |

Der amerikanische Freund

Deutschland/Frankreich 1976/77, Regie: Wim Wenders, mit Dennis Hopper, Bruno Ganz, Lisa Kreuzer, Gérard Blain, Nicholas Ray, Samuel Fuller, DCP, 126 Min.

Der Restaurator Jonathan Zimmermann (Bruno Ganz), der an einer seltenen unheilbaren Blutkrankheit leidet, lebt mit seiner Frau Marianne und seinem kleinen Sohn in Hamburg, wo er in einer kleinen Werkstatt Bilderrahmen fertigt. Bei einer Kunstauktion begegnet er dem zwielichtigen amerikanischen Kunsthändler Tom Ripley (Dennis Hopper). Dieser bekommt bald darauf Besuch von dem Franzosen Minot (Gérard Blain), der von Ripley verlangt, ihm einen Auftragsmörder zu besorgen. Da Zimmermann wohl nicht mehr lange zu leben hat und durch die angemessene Bezahlung einer solchen Tat seiner Familie etwas hinterlassen könnte, wird er als möglicher Mörder ins Spiel gebracht...

„Die große Faszination dieses Films (ziemlich frei nach dem Roman „Ripley's Game“ von Patricia Highsmith) hat direkt mit seiner Vielschichtigkeit zu tun. Man kann ihn als pessimistischen Kommentar zur nachrevolutionären Bewusstseinskrise der späten siebziger Jahre verstehen, aber auch als brillanten Kriminalfilm, man kann ihn als urbanen Alptraum von der Zerstörung der Städte bewundern, aber man kann ihn auch als poetische Ballade einer Freundschaft lieben. Sein Reichtum, der nicht ohne Gefahren ist, erlaubt bei jedem Sehen neue Abenteuer, neue Entdeckungen.“ (Hans C. Blumenberg, 1977) www.wimwendersstiftung.de/film/der-amerikanische-freund/

| März | Mo 19.3. | Di 20.3. | 20.15 Uhr |

On the Beach at Night Alone (Bamui haebyun-oseo honja)

Südkorea 2017, Regie: Hong Sang-soo, mit Kim Min-hee, Seo Young-hwa, Kwon Hae-hyo, DCP, 101 Min., korean./engl. O.m.U.

Um sich über ihre Liebesbeziehung zu einem älteren verheirateten Filmregisseur Klarheit zu verschaffen, ist die junge Schauspielerin Young-hee aus ihrer südkoreanischen Heimat nach Hamburg geflohen. Zusammen mit ihrer Freundin Jee-young, die nach einer Scheidung hierher gezogen ist, bewegt sie sich durch die Stadt und die Parkanlagen, macht Bekanntschaften, bevor sie schließlich am Nordseestrand von einem merkwürdigen Fremden entführt und aus dem ersten Teil des Films davongetragen wird. Dessen zweites Kapitel, das nun wieder in Südkorea in der Küstenstadt Gangneung spielt, beginnt damit, dass man Young-hee in einem Kinosaal sitzen sieht. Hat sie womöglich hier gerade den ersten Teil ihrer Geschichte gesehen? – Welcher Unterschied besteht zwischen Träumen, Filmen, Trunkenheit und der Flucht in die Einsamkeit? Wo zieht man die Linie zwischen dem wirklichen Leben und den Bildern, die man davon macht? Wunderbar leicht kreist Hong Sang-soos Film um das Leben, die Liebe, ums Älterwerden und lässt dabei den Schmerz und die inneren Verletzungen immer wieder offenbar werden. www.grandfilm.de/on-the-beach-at-night-alone/

| Galerie im Schaukasten | in der Bindstraße |

Wort-Bild-Paare / 3

Die im Mai 2017 begonnene Serie von Wort-Bild-Paaren geht in die zweite Verlängerung. Jeweils drei Teilnehmer haben einem Begriff wie „Eselbrücke“ oder „Frauenzimmer“ oder „Sehnsucht nach dem Anderswo“ Bilder hinzugefügt. So sind zu jedem Begriff drei unterschiedliche Wort-Bild-Paare entstanden, die im Schaukasten in der Bindstraße gleichzeitig ausgestellt werden. Beteiligt sind: Uwe Gorzalka, Roswitha Häfele, Veronika Wucher, Tim Hesse, Christof Bilger, Brigitte Neugebauer, Bernadette Maurus, Andrea Mourlas und Bernd Volk.

Weiße Wand empfiehlt...

Im Februar gibt es wieder neue DVDs für die Stadtbücherei im Kornhaus zum Ausleihen:

- **Ikiru – Einmal wirklich leben**, Japan 1952, von Akira Kurosawa
- **Das Ende ist erst der Anfang (Les Premiers, les Derniers)**, Belgien/Frankreich 2015, von Bouli Lanners
- **Certain Women**, USA 2016, von Kelly Reichardt

Möchten Sie unseren kostenlosen elektronischen Infobrief abonnieren?

Sie erhalten wenige Tage vor den Vorführungen per E-Mail eine Ankündigung unseres aktuellen Films mit einer Kurzbeschreibung sowie unseren elektronischen „Handzettel“ zum Film und einen Link zur Filmwebsite.

Bitte schicken Sie eine E-Mail an: mail@weisse-wand.info

Ich werde Mitglied

- **Ich werde Fördermitglied**, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.'
- **Ich möchte aktives Mitglied werden**, für einen Jahresbeitrag von 32,- Euro unterstütze ich die 'weiße wand e.v.', habe volles Stimmrecht bei Mitgliederversammlungen und erkläre mich gleichzeitig bereit, bei Bedarf und nach Absprache bestimmte Vereinsaufgaben zu übernehmen.

Alle Mitglieder haben außerdem folgende Vorteile:

- ermäßigter Eintritt für alle Filme der 'weißen wand' (5 Eur statt 6 Eur)
- das aktuelle Programm wird zugeschickt
- kostenlose Ausleihe von DVDs aus der Reihe 'weiße wand empfiehlt' in der öffentl. Bücherei Wangen

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Kulturinitiative 'weiße wand e.v.' einen Beitrag von jährlich 32,- Euro von meinem Konto per Lastschriftverfahren einzuziehen. Diese Ermächtigung kann von mir jederzeit widerrufen werden.

Name und Anschrift:

IBAN: BIC:

Name der Bank:

Ort / Datum / Unterschrift: